



# Kongressprogramm

*Räume für Bildung. Räume der Bildung*

*Die zweckrationale Verengung von  
Unterricht*

Prof. Dr. Walter Herzog  
[Universität Bern, Schweiz]

*Neue Digitale Bildungsräume –  
Neue Grenzregime?*

Prof. Dr. Yvonne Ehrenspeck-  
Kolasa  
[Universität Oldenburg]

*Von Reformdiskursen zu  
Reformpraktiken und zurück.  
Exemplarische Analysen in den  
Feldern Hochschuldidaktik und  
individuelle Förderung*

Dr. Nicole Balzer,  
Prof. Dr. Johannes Bellmann,  
Katharina Hans, M.A.,  
Dipl.-Pol. Sebastian Schweizer  
[Universität Münster]

*Diskutant*

Prof. Dr. Raf Vanderstraeten  
[Universität Gent, Belgien]

## **Ausgeschlossen – Grenzregime hegemonialer Bildungsreformdiskurse**

Prof. Dr. Johannes Bellmann,  
Dr. Nicole Balzer [Universität Münster]

Die gegenwärtig verbreiteten Bildungsreformdiskurse haben einen hegemonialen Status gewonnen und zu einer nachhaltigen Rekonfiguration pädagogischer Felder geführt. Leitkonzepte mit persuasivem Charakter wie Kompetenzorientierung, individuelle Förderung, Evidenz, Exzellenz, Qualität und Evaluation haben einen „conventional wisdom“ des Denkens über Bildung und Erziehung hervorgebracht, der sowohl in der Öffentlichkeit als auch in den Bildungswissenschaften weithin Anerkennung genießt. Das Symposium untersucht in exemplarischen Studien „Grenzregime“ gegenwärtiger Bildungsreformdiskurse, mit denen pädagogische Felder neu konfiguriert und abgesteckt werden. Der Fokus liegt dabei auf dem, was in diesen Diskursräumen nur schwer zu artikulieren ist: die Komplexität pädagogischen Geschehens, Entdifferenzierungsprozesse und neue Grenzregime digitaler Bildungsräume, Wissenschaftsorientierung in der Hochschuldidaktik sowie Selektionspraktiken als Rückseite von Förderpraktiken.